

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 27. April 1912, nachm. 2 Uhr.

1. **Josef Rheinberger** (geb. 17. März 1839 zu Vaduz i. Liechtenstein, gest. 25. November 1901 in München):

Sonate in A-dur Nr. 18 für Orgel, Werk 188, Satz 1.

2. Zwei Chorgesänge:

a) **Josef Rheinberger:**

Motette nach dem 116. Psalm, Werk 40, Heft 1.

Ich liebe, weil erhöret der Herr die Stimme meines Flehens,
weil er geneigt sein Ohr zu mir, dafür will ich mein Leben lang
ihn anrufen. Umringt hatten mich Todesschmerzen, des Totenreichs
Gefahr mich betroffen, Bedrängnis fand ich und Schmerz. Den
Namen des Herrn rief ich dann an: O Herr, erlöse meine Seele.
Barmherzig ist der Herr und gerecht, und unser Gott erbarmet sich,
er schützt die Kleinen all'; ich war erniedriget, da half er mir.
Kehre wieder, meine Seele, zu deiner Ruhe, denn Gutes hat dir
der Herr getan im Lande der Lebendigen.

b) **Robert Kadecke** (geb. 31. Oktober 1830 zu Dittmannsdorf, gest. 22. Juni 1911 zu Wernigerode):

„Gebet“, Werk 38, Nr. 4.

Herr, den ich tief im Herzen trage,
Sei du mit mir,
Du Gnadenhort in Glück und Plage,
Sei du mit mir.
Behüte mich am Born der Freude
Vor Uebermut;
Und wenn ich an mir selbst verzage,
Sei du mit mir.
Dein Segen ist wie Tau den Reben, —
Nichts kann ich selbst;
Doch daß ich kühn das Höchste wage,
Sei du mit mir.
O, du mein Trost, du meine Stärke,
Mein Sonnenlicht,
Bis an das Ende meiner Tage
Sei du mit mir.

E. Seibel.

3. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S., gest. 14. April 1759 zu London):

„Soll ich auf Mamre's Fruchtgefild“, Bass-Arie aus dem
Oratorium „Josua“.

Soll ich auf Mamre's Fruchtgefild'
Vollenden meiner Tage Lauf,
Und soll, wenn sich mein Auge schließt,
Ich dort bei Abram ruhn im Grab:
Für so viel Gnade sing' ich dann
Unendlich Lob dem Herrn der Welt.

Bitte wenden!